

Dass Respini ein Künstler ist : (sagt alle Welt und man sieht's)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 42

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Daß Respini ein Künstler ist,

(sagt alle Welt und man sieht's.)

Beim Antritt.



Richard III:
„Kommt Völklein, geb
mir deine Stimme!“

Auf das Verlangen der
Liberalen



Shylock: „Ich bins, ich bleibe!“

Nach der Volksabstim-
mung.



Mephisto:
Ich bin des trocknen
Tons nun satt,
muß wieder
recht Respini
spielen.

Im Amte.



Franz: „Da müßtich
ein elender Stümper sein,
wen ich nicht Meister wüde.“

Zum Schluß etc.



Der Fiedler.
„Magg nitä, ich
spiele doch die
erste Violine.“